

Ergebnisprotokoll

LSZ CIO-Kongress 2014

23.-25. November 2014, Spa & Conference Hotel Loipersdorf

Arbeitskreis Nummer: 1

**Workshopthema: Zusammenarbeit in umfassenden, globalen Projektteams
(Kunde, Lieferant, Berater, Subunternehmer, Servicepartner ...) – Collaboration
Konzepte und Lösungen
25.11.2014, 12.05-12:50**

Name des Workshopleiters: Peter Karas

Name des Arbeitskreisleiters: Gerhard Friedrich

Teilnehmerzahl: 20

Ergebnisse / behandelte Themen:

Einleitung Herr Karas: Bei Heineken in vielen internationalen Teams tätig, das ist daily business.

In vielen internationalen Unternehmen gibt es ausgeprägten Föderalismus, wie kann man daraus Gemeinsamkeit machen.

Internationalisierungsstrategie eines Pharmaunternehmens in 17 Ländern, hohe Anforderungen an die Auswahl der richtigen Personen und das Management der Gruppen. Auch hohe regulatorische Anforderungen.

Leiterplattenhersteller verwendet traditionell Telekonferenz. Frage ist, ob Social Media (im eigenen Unternehmen, wie z.B. Yammer) eingesetzt werden sollen.

Praxisbeispiel Consulting arbeitet mit Yammer erfolgreich intern. Übergangsprozess war relativ rasch, Geschäftsleitung hat das sehr unterstützt. Schreiben von Mails ist intern stark zurückgegangen.

Befürchtung, dass mit Social Media Plattform noch etwas dazu kommt. Erfahrung ist eher, dass es eine Umschichtung gibt.

Man braucht organisatorische Regelung, um Umgang mit Dokumenten zu regeln. Zu beachten, dass Yammer in der Cloud ist, daher Mitsenden von Dokumenten besonders problematisch.

Heineken verwendet Yammer für Diskussionen. Hat funktioniert, solange es gepusht wurde. Teilweise Mail mit Hinweis auf Posting gesendet.

Software-Dienstleister eines Industrieunternehmens verteilt mittels Sharepoint. Es wurde aktiv gepusht mit Mail, Telefon. Yammer war für Innovationsabteilung ein NoGo wegen Datenschutzproblem.

Es gibt verschiedene Ticketsysteme in einem Unternehmen, es nervt, wenn man mit mehreren Ticketsystemen arbeiten muss. Kann man hier etwas darüberlegen?

Forschungsinstitut im Maschinenbau arbeitet projektorientiert mit bis zu 400 Projektbeteiligten. Sehr viele verschiedene Plattformen, je nach Konsortialführer. Derzeit 4 europäische Anbieter mit Cloud-Lösung im Visier.

Datenschutz ist je nach Region unterschiedlich, z.B. in China kein relevantes Thema.

Um und auf ist persönlicher Kontakt, Telefon bzw. Skype ist immer noch das beste Mittel der Kommunikation. Man kann das nicht mit einem Tool lösen.

Wichtig ist der Respekt für unterschiedliche Kulturen.

Es gibt Veränderungen der Kommunikationskultur mit den Generationen. Digital Natives kommuniziert anders. Es gibt nicht nur Unterschied zwischen Kulturen, sondern auch zwischen Generationen innerhalb einer Kultur.

Man muss auf die Digital Naives doch Rücksicht nehmen, es sind unsere künftigen Mitarbeiter und CIOs.

Beispiel: Zwei verbundene Rechenzentren in Wien und Südamerika. Es wurde ein großer Monitor eingerichtet, so dass man jeweils Blick auf das andere RZ hat.

Kommunikationskulturen bleiben über alle Tools doch bestehen. Z.B. hierarchische Strukturen.

Kommunikationsmittel abzulehnen ist ein seltsamer Ansatz, man muss die Kommunikationsmedien der anderen akzeptieren.

Eingesetzte Lösungen in der Praxis:

- Sharepoint für Dokumente, ergänzend Mails für Metakommunikation.
- Cisco bietet ein großes Portfolio von Lösungen.
- Angereicherte Sharepoint Lösung.